



# STAINZERLEBEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE STAINZ AMTLICHE MITTEILUNG 18/2015

Liebe Stainzerinnen,  
liebe Stainzer, liebe Jugend!

Mit dieser Ausgabe des „Stainzerlebens“  
wünsche ich Ihnen – nach einem ereignisreichen Jahr –  
ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start  
in ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2016!

Bgm. OSchR  
Walter Eichmann

**Inklusive  
Müllkalender  
zum  
Heraustrennen**

Marktgemeinde  
Stainz



[www.stainz.at](http://www.stainz.at)





## Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer, liebe Jugend!

Das erste „gemeinsame“ Jahr nach der Zusammenlegung unserer sechs Gemeinden geht zu Ende. Ich spüre in sehr vielen Gesprächen mit Ihnen als Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern, in der Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch in der politischen Arbeit im Gemeinderat sehr viel Positives und eine große Erwartungshaltung, wie unsere gemeinsame Zukunft aussehen wird. Natürlich gibt es da und dort auch offene Fragen, wie es weitergeht. In den beinahe 50 Jahren der Eigenständigkeit der einzelnen Gemeinden sind sehr gute, überschaubare Strukturen entstanden. Wegen der Gemeindefeststrukturreform änderten sich natürlich einige Dinge für Sie, ich denke da an die Sperrmüllabfuhr, an die Wege zum Gemeindeamt oder an Veränderungen, die manche Vereine betreffen. Die großen Veränderungen betreffen aber die Verwaltungsarbeit und die Arbeit im Gemeinderat! Doch das ist die Herausforderung für uns, die wir hier tätig sind, aber auch meine Aufgabe, Sie immer wieder zu informieren, was bereits geschehen ist, aber auch, was wir für

unser gemeinsames Stainz planen.

Es gab in den letzten Monaten immer wieder Gemeindefeststrukturaussendungen, in denen Sie über viele alltägliche Dinge, aber auch über Neuerungen informiert wurden. Ich bitte Sie, diese Informationen auch zu lesen, denn es ist dies (neben der Homepage [www.stainz.at](http://www.stainz.at) oder persönlichen Gesprächen) eigentlich die einzige Möglichkeit, Ihnen Informationen zukommen zu lassen!

Diese Ausgabe unserer Gemeindezeitung „Stainzerleben“ bietet Ihnen wieder einen sehr informativen Überblick darüber, was während der letzten Monate geschehen ist. Sie bekommen dadurch so nach und nach einen Einblick in die Geschehnisse in der Gemeinde, über die Arbeit in öffentlichen Einrichtungen oder in den Vereinen. Sie sollen einfach ein Gefühl dafür bekommen, wie vielfältig, herausfordernd und lebenswert unsere Gemeinde ist.

Es gibt aber auch einen Blick in die nähere und weitere Zukunft (z.B. ist dieser Zeitung der Müllkalender, wieder einmal mit den Trennrichtlinien für die verschiedenen Müllfraktionen beigelegt). Nehmen Sie ihn heraus, er

soll Sie während des ganzen Jahres begleiten!

Nun kurz einige Bemerkungen zur Arbeit in den Ausschüssen, im Vorstand und im Gemeinderat: Wie zu erwarten war, sehen wir uns einer gewaltigen Vielfalt an Herausforderungen und Aufgaben gegenüber (Gerätekäufe und -verkäufe, Grundstücksangelegenheiten, Bauverfahren, Straßenerhaltung und Winterdienst, Umstrukturierungen im Bereich des Mülls und des Sperrmülls, Personal- und Verwaltungsfragen ...). Oft sind es aber vermeintlich „Kleinigkeiten“, die schwer lösbar sind. Insgesamt aber kann ich erkennen, dass über weite Strecken wirklich alle Beteiligten an dem gemeinsamen Strang für Stainz ziehen.

Kleine politische Scharmützel, wenn sie sachlich bleiben, können ja auch für Nachdenkphasen sorgen!

Nun aber möchte ich einige Bemerkungen zur so aktuellen Flüchtlingsfrage machen. Aus den Medien erfahren wir täglich, ja stündlich, wie sich die Situation verändert. Die familiären Tragödien, die sich abspielen, bis Menschen den einzigen Ausweg in der Flucht aus ihrer Heimat sehen, lassen sicher keinen von uns kalt. Die politi-

schen Entscheidungsträger (weltweit) haben versagt. Die Gesamtsituation scheint entglitten zu sein, denn jeder von uns muss erahnen, dass die erschreckend hohe Zahl an Flüchtlingen und Asylwerbern – in nur wenigen Ländern – nicht aufnehmbar und integrierbar ist. Es gibt bei uns in Stainz dankenswerterweise einige Gruppen an Menschen, die sich der Problematik annehmen und in Eigeninitiative helfen wollen. Seitens der Gemeinde werden wir sie natürlich unterstützen, wo es möglich ist (wir haben ja bereits Gespräche in diese Richtung geführt). Wenn uns Asylwerber zugeteilt werden sollten, werden wir uns der Gesamtverantwortung auch nicht entziehen. Wir werden Sie als GemeindebürgerInnen um Ihre Unterstützung bitten. Wir werden uns aber sicher nicht aktiv um AsylwerberInnen bemühen.

Trotz dieses so heiklen Themas, aber in großer Zuversicht, dass wir alle Aufgaben gut bewältigen werden, wünsche ich Ihnen und uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen für 2016!

Mit lieben Grüßen  
Ihr Walter Eichmann

# Gemeinde-Homepage von Stainz wurde erneuert

Ein zeitgemäßes Outfit im Internet.

Stainz wurde durch die Gemeindefusionierung zur zweitgrößten Gemeinde im Bezirk Deutschlandsberg.

» Die **Gemeinde-Homepage [www.stainz.at](http://www.stainz.at)** wird laufend ergänzt und aktualisiert.

automatische Bildschirmanpassung der Website auf Tablets und Smartphones. Als Profi auf diesem Gebiet wurde die **WebAgentur Körbler** in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverantwortlichen **Matthias Pratter** mit der Erneuerung beauftragt.

Die Homepage [www.stainz.at](http://www.stainz.at) wird von den beiden Mitarbeitern **Pratter und Andrea Windisch** nach Möglichkeit laufend ergänzt und aktualisiert.

Das Hauptziel der kürzlich „verjüngten“ Homepage ist nach wie vor, notwendige Informationen für alle Mitbürger und Interessenten attraktiv und übersichtlich zu präsentieren. Eine wesentliche Neuerung ist die

**Bürgermeister OSR Walter Eichmann** und sein Team laden ein, in den virtuellen Hauptthemen der Marktge-



Die neue und moderne Homepage von Stainz.

meinde, Bürgerservice, Politik und Verwaltung, Bildung und Kultur, Gesundheit und Soziales, Tourismus und

Freizeit etc. zu „blättern“. Wünsche und Anregungen werden sehr gerne angenommen.

# Stainzer „Wirte-Gipfel“ im VTZ Hofer-Mühle

Ziel: Eine faire Vergabe künftiger Gemeindeveranstaltungen.

Am 17. September 2015 fand erstmalig der von Bürgermeister OSR. Walter Eichmann einberufene „Wirte-Gipfel“ in der Hofermühle Stainz statt. Unterstützt wurde der Chef der Großgemeinde von Matthias Pratter aus dem Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“. Zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls wurden

alle großen und kleinen Gastronomiebetriebe der durch die Gemeindestrukturreform gewachsenen Region Stainz eingeladen. Kernthema war die Auslotung der vorhandenen Kapazitäten aller Räumlichkeiten für eine faire Vergabe künftiger Gemeindeveranstaltungen an die einzelnen Wirte. Für die verschiedenen Anlässe wie Weihnachtsfeiern, Jubiläen

und Seminare stehen in den Ortsteilen von kleineren Stüberln bis hin zur Bewirtung bei größeren Events viele Räumlichkeiten zur Verfügung. Nach einem konstruktiven Gedankenaustausch zwischen dem Gemeindefunktionär und den Gastronomen lud der Bürgermeister zum gemütlichen Ausklang noch auf ein Getränk in die Hofer-Mühle ein.

## Inhaltsverzeichnis

- Der Bürgermeister 2
- Aus der Gemeinde 3, 17-18
- Aus den Schulen 4-6
- Sportverein 7
- Flüchtlinge & Integration 8
- Frauenbewegung 9
- Jubilare 10-11
- Senioren & Seniorinnen 12-13
- Jugend 14
- Aus den Kindergärten 15
- Gesunde Gemeinde 16
- Hinweis 19
- Veranstaltungen 20

## Eingeschränkte Bürgerservicezeiten in den Weihnachtsferien 2015 – 2016!

Donnerstag, 24. Dezember 2015	kein Bürgerservice – Heiliger Abend
Montag, 28. Dezember 2015	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag, 29. Dezember 2015	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch, 30. Dezember 2015	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag, 31. Dezember 2015	kein Bürgerservice – Silvester
Montag, 04. Jänner 2016	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag, 05. Jänner 2016	08.00 Uhr – 12.00 Uhr



*Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2016 wünscht Ihr Verwaltungspersonal!*

# Die Erzherzog-Johann Musikschule Stainz im Wandel der Zeit

Das Musizieren bietet eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung.

Im Jahr 1966 wurde die Erzherzog-Johann Musikschule Stainz – wir feiern im nächsten Jahr unser 50-jähriges Bestehen – von der Marktgemeinde Stainz ins Leben gerufen!

Als Leiter wurde Prof. Josef Peyer bestellt, der die Musikschule bis kurz vor seinem Tod im Mai 1994 mit viel Umsicht und Engagement leitete. Ab 1990 wurde Groß St. Florian als dislozierter Unterrichtsort geführt.

Mag. Willibald Krammer übernahm die Leitung der Musikschule. In dieser Zeit kamen weitere dislozierte Unterrichtsorte hinzu: St. Andrä, Pistorf und Wettmannstätten. Leider wurde Dir. Krammer 2001 schwer krank und wurde im September 2002 aus dem Leben gerissen! Als Dienstälteste übernahm MOL Sieglinde Roschitz die provisorische Leitung der Musikschule.

Mit Jänner 2004 wurde Mag. Josef Deutschmann zum Leiter der Musikschule bestellt. Die Unterrichtsräume in Stainz wurden noch im gleichen Jahr akustisch nachgerüstet. In St. Andrä, Wettmannstätten und Groß St. Florian waren Neu- bzw. Zubauten aufgrund des Platzmangels notwendig geworden! Im Herbst 2009 wurde Lannach als dislozierter Unterrichtsort aufgenommen.

Seit 2014 gibt es ein neues Statut für die Steirischen Musikschulen! Ebenfalls seit 2014 ist auch ein neues Musiklehrergesetz (weitere Infos siehe <http://www.ms-steier->

[mark.at/home/aktuelles.asp](http://www.ms-steiermark.at/home/aktuelles.asp)) in Kraft und das elektronische Klassenbuch wurde eingeführt, sodass eine Ausrüstung aller Unterrichtsorte mit PC, Drucker und Internetverbindung notwendig war.

» Im nächsten Jahr werden 50 Jahre Erzherzog-Johann Musikschule Stainz gefeiert. «

Die Musikschule Stainz in Zahlen: Im Schuljahr 2014/15 wurden 478 Hauptfachschrüler und 60 Kursfachschrüler von 19 Lehrern in 337 Wochenstunden un-

terrichtet. Die Gesamtkosten (gerundet) im Kalenderjahr 2014 (Lehrergehälter, Pensionsfonds und Reinigung) betragen € 1.054.880,-. Davon wurden € 454.860,- vom Land Steiermark (Landesförderung) übernommen, € 352.090,- wurden von den dislozierten Unterrichtsorten (inkl. dortiger Elternbeiträge) getragen, € 147.280,- wurden von anderen eingeschulten Gemeinden geleistet (inkl. Elternbeiträge) und € 38.960,- wurden von Stainzer Eltern an die Gemeinde entrichtet.

Wie mittlerweile bekannt ist, regt das Musizieren die Ge-

hirntätigkeit an, bietet eine sinnvolle Freizeitgestaltung, fördert die Kreativität, macht Spaß und fördert die sozialen Kontakte (Proben, Auftritte). Wir erreichen mit unseren Jugendorchestern immer wieder gute Plätze bei den Landes- und Bundeswettbewerben, sogar der Bundes-sieg konnte 2011 in Linz er-spielt werden. Auch bei den diversen „Prima la Musica“ – und Harmonikawettbewerben finden sich unsere Teilnehmer immer wieder auf den vorderen Plätzen oder sogar auf dem Siegerpodest! Weitere Infos unter 0664/104 8575. Mag. Josef Deutschmann



**1. Reihe von links nach rechts:** MOL Sieglinde Roschitz, Mag. Ulrike Wöss, Mag. Andreas Zebinger, MOL Franz Rößl, Ildikó Vereczkei MMA, Mag. Elfriede Erregger-Rößl, MOL Siegrid Wollinger.

**2. Reihe von links nach rechts:** Martin Gollob BA, ML Norbert Wallner, MMag. Gernot Kollmützer, MOL Gregor Mörth, Robert Orthaber MMA (etwas höher), MOL Barbara Zwetti, Mag. Wolfgang Golds (etwas höher), Mag. Bernhard Wegner.

**Hinterer Reihe von links nach rechts:** Dir. Mag. Josef Deutschmann, MOL Gottfried Unterweger, MOL Ingrid Unterweger, MOL Gerald Oswald.

# Vielstimmiges Adieu für Walter Eichmann

Der in Pension gegangene Direktor wurde von Schülern, Lehrern und Eltern verabschiedet.

„Ihr feiert mit, das wird ein Hit!“ Mit ihrem Eröffnungslied luden die Volksschüler die zahlreichen Gäste – darunter die Pfarrer Mag. Andreas Gerhold, Kanonikus Lorenz Möstl, Mag. Franz Neumüller, Bezirksschulinspektorin Helene Pilko, Dienststellenausschuss-sprecherin Herwiga Forstner, die Bankenvertreter Jörg Bugram, Markus Ruhhüt, Altbürgermeister Fritz Hubmann und die Gemeinderäte - im Turnsaal zum Mitmachen ein. Ihr besonderes Welcome galt OSchR Walter Eichmann samt seiner Familie. „Wir wollen dir noch ein paar Inhalte vermitteln“, betonte Schulleiterin Eva Albrecher-Mayr, dass viele Impulse in der Zeit des ausgeschiedenen Direktors gesetzt wurden.

Musikalischen Schwung

brachte das Lehrerensemble der Musikschule Stainz in das Programm, bevor die Schüler ihren großen Auftritt hatten. Sie ließen in ihren Aufführungen Einblick gewähren in die vielfältige Arbeit eines Schullebens.

» Vom nunmehr in Pension gegangenen Direktor gingen viele positive Impulse aus. «

Bezirksschulinspektorin Helene Pilko setzte in ihrer Laudatio auf Fakten. „1974 hast du deine Lehrerausbildung an der Pädagogischen Akademie Graz abgeschlossen“, verriet sie, dass Eichmann umgehend zu unterrichten begonnen hat. Mit der Verheiratung mit Inge Kratzer ging es mit den Kindern Michael, Katja, Thomas, Jörg

und Theresa auch familiär aufwärts. Prägende Impulse setzte er aber besonders in der Schule, an die er 1988 als Leiter berufen wurde: erstes Comenius-Projekt im Bezirk, Installierung von Partnerschaften mit Schulen, Einsatz Internet, Einführung von Teambesprechungen. Dazu jede Menge öffentliche Funktionen, ab 2003 die Position als Stainzer Bürgermeister. „Du hast Strömungen frühzeitig erkannt und umgesetzt“, bedankte sie sich für die kritisch-belebende Haltung gegenüber Overhead-Strukturen.

„Du hast vieles gemacht, das nicht unbedingt deine Aufgabe gewesen wäre“, bedankte sich Eva Albrecher-Mayr namens der Kollegenschaft abschließend für die gebotene Möglichkeit, als Lehrer

frei arbeiten gedurft zu haben. In seinem Schlusswort spielte Walter Eichmann den Ball an die Lehrer/innen zurück: „Ich habe zwar einiges vorgegeben, umgesetzt habt es aber stets ihr.“

» Musikalischen Schwung brachte das Lehrerensemble der Musikschule Stainz in die Feierlichkeiten. «

Nach dem Abschiedspräsent des Elternvereins mit Obmann Dipl.-Ing. Dr. Andreas Gaich, noch mehr aber nach mit dem – mit Walter Eichmann in der Mitte – von allen Schülern/innen gesungenen „Bei uns in Stainz ...“ verlagerte sich das Geschehen in den ersten Stock, wo die Eltern ein üppiges und geschmackvolles Büffet aufgebaut hatten.



# Warum Polytechnische Schule Stainz?

Die Schüler/innen des Jahrgangs 2015/16 erklären euch, warum sie sich für die PTS Stainz entschieden haben:

Ich wollte schon immer etwas im Handel machen, und die Poly ist die ideale Schule dafür. Im Fachbereich Handel/Büro/Tourismus können wir uns auf einen Beruf vorbereiten. Wir haben eine eigene Übungsfirma, und wir üben hier auch für Vorstellungsgespräche. (Marcel, A-Klasse)

Ich gehe in die Polytechnische Schule Stainz, weil ich nicht eine weiterführende Schule besuchen wollte. Mir war es aber wichtig, mich für mein weiteres berufliches Leben gut vorzubereiten. Durch den Fachbereich, durch Firmen, die sich bei uns vorstellen, sowie die berufspraktischen Tage bekommt man eine Vielzahl von Möglichkeiten geboten, um sich gut auf sein Berufsleben vorzubereiten. Es macht mir sehr viel Spaß hier in die Schule zu gehen, weil die Lehrer wirklich hinter dir stehen und dir sehr oft helfen. (Gregor, OS-Klasse).

Die ersten Wochen an der PTS Stainz waren für mich sehr cool, weil ich sofort viele Freunde gefunden habe. An der PTS können die Lehrer sehr gut erklären. Mir gefällt es an der Poly Stainz, ich kann sie nur weiter empfehlen (Philipp, OS-Klasse).

Ich habe mich für die PTS entschieden, weil ich dort herausfinden wollte, was ich überhaupt werden möchte. Die ersten zehn Wochen waren für mich spannend. Der



Fachbereich Elektrotechnik ist für mich herausfordernd aber auch sehr lustig. Es gibt hier sehr coole Lehrer, die so erklären, dass wir es auch richtig verstehen (Tatjana, OS-Klasse).

» Vom nunmehr in Pension gegangenen Direktor gingen viele positive Impulse aus. «

Ich gehe in die Poly Stainz, weil ich nach meinem 9. Schuljahr lernen gehen möchte. Mir gefällt an der PTS, dass wir 6 Stunden pro Woche in der Werkstatt arbeiten können. Die Dinge, die wir hier lernen, brauchen wir fürs spätere Berufsleben (Gabriel, A-Klasse).

Ich habe die PTS Stainz ausgewählt, weil die Schule einen sehr guten Ruf hat und sie nicht so weit von mir entfernt ist. Mir gefällt, dass wir vier Wochen schnuppern können und dass wir viel Zeit in der Holz-Werkstatt ver-

bringen. Ich mag es, dass die Lehrer so gut erklären können (Stefan, A-Klasse).

Ich habe mich für die PTS entschieden, weil ich mich auf mein weiteres Berufsleben vorbereiten will. Die ersten 10 Wochen waren sehr lustig aber auch anstrengend. Am besten gefällt mir die Harmonie zwischen Lehrern und Schülern (Lukas, OS-Klasse).

Ich besuche im neunten Schuljahr die PTS Stainz, weil ich danach mit einer Lehre beginnen möchte. Die ersten zehn Wochen haben mir richtig gut gefallen. Am besten gefällt mir, dass die Lehrer den Schülern sofort helfen, wenn sie Hilfe benötigen (Natalie, OS-Klasse).

**Gute Gründe für ihren Berufswunsch haben auch diese Jugendlichen, die die PTS Stainz besuchen.**

Am 19. Jänner 2016 findet der Tag der offenen Tür an der Polytechnischen Schule Stainz statt. Wenn du die vierte Klasse der NMS besuchst, dann komm mit deinen Lehrer/innen oder deinen Eltern bei uns vorbei! Hier kannst du den berufsorientierten Unterricht in den Fachgruppen Metall, Holz/Bau, Elektrotechnik, Handel/Büro und Tourismus an Ort und Stelle kennenlernen. Wir freuen uns auf dich!

**Polytechnische Schule Stainz Orientierungsstufe Job-College**

Sauerbrunnstraße 33,  
8510 Stainz

Tel.: 03463 27 28

Fax: 03463 27 28-4

[www.pts-stainz.at](http://www.pts-stainz.at)

E-Mail: [pts-stainz@aon.at](mailto:pts-stainz@aon.at)



# Neues aus der Nachwuchsabteilung des Sportclub Stainz

Der Sportclub Stainz hat sich in den letzten Monaten erfolgreich in die SG/SU Schilcherland integriert.

Die notwendige Neuaufstellung in Sachen Nachwuchsarbeit mit der SG Schilcherland (bis U12) sowie mit der SU Schilcherland (ab U13) war ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Nachwuchsentwicklung in der gesamten Region.

„Der Sportclub Stainz war einer der letzten Vereine im Bezirk, welcher bis zuletzt in Sachen Nachwuchsarbeit eigenständig agieren konnte. Um jedoch der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen respektive zur Optimierung der Kaderplanung sowie der Trainingsgestaltung und der damit einhergehenden sportlichen Entwicklung war dieser Schritt unerlässlich“, so Obmann Mag. Peter Wohlgenuth.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung wurden auch die Nachwuchsfunktionäre neu aufgestellt. Herr Ing. Harald Hermann BEd ist ab sofort administrativer Jugendleiter, Stellvertreter ist Herr Markus Bauer. Markus betreut auch zusätzlich die Bambini's und die U9.

Einstimmig wurde auch die Installierung eines Aus-



Die U11 von Trainer Dieter Rutsch war immer am Drücker

schussvorsitzenden Nachwuchs beschlossen. Diese Funktion führt Herr Michael Bernsteiner aus. Der sportbegeisterte Fußballvater (Sohn Tobias spielt selbst in der U9) und erfahrene IT Entwickler hat sich mit einem konstruktiven Schreiben an den Vorstand des Sportclub Stainz vorstellig gemacht zum Thema Nachwuchs. Beim Sportclub Stainz wird er als Elternbeirat fungieren und so das Bindeglied zwischen Eltern, Trainern und dem Vorstand sein umso etwaige Probleme im Konsens mit allen Verantwortlichen zu lösen.



U10-Spieler Christoph Six beim Dribbling

„Um diese Kooperation sowie zielführende Zukunftsperspektiven im Kinder- und Jugendbereich konsequent weiterzuentwickeln ist die Installierung des Ausschuss Nachwuchs (Elternbeirat) einer der wichtigsten Bausteine – die Stimme der Eltern!“, so Bernsteiner Michael, der zusätzlich auch die Öffentlichkeitsarbeit im Internet und in den sozialen Medien gemeinsam mit allen Trainern und Eltern in der SG/SU Schilcherland neu definieren wird. Es ist sehr wichtig auch hier am Puls der Zeit zu leben und gegenüber den zahlreichen Sponsoren können wir hier

vielen zurückgeben und das zukünftige Vertrauen in das Investment Nachwuchs stärken.



Auch die von Trainer Mario Lipp betreute U12 wurde mit neuen Dressen ausgestattet.

Durch die neue Nachwuchsstruktur hat man fortan größere Spielräume in Sachen Kaderplanung, Trainingsgestaltung sowie auch im organisatorischen Bereich. Diese Themen wurden auch bei der letzten Nachwuchssitzung von allen Beteiligten äußerst positiv resümiert. Die Entwicklung der letzten Monate im fußballerischen Bereich waren durch die neue Struktur hervorragend, so das Resümee der Trainer die Tag ein Tag aus mit den Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. Wir sind stolz auf unsere Trainer die mit Herzblut arbeiten und dem Nachwuchs auf ihren sportlichen Weg vieles mitgeben können. Der soziale Aspekt spielt dabei auch eine große Rolle, die Kinder und Jugendlichen haben bereits viele neue Freundschaften geschlossen, die sich so nie ergeben hätten.

Text+Fotos: Bernsteiner Michael



Gönner des Nachwuchts bei der Übergabe der Trainingsanzüge für die U9 (Granit Graz / Herr Michael Kleindienst)



#### Daten:

SG Schilcherland  
(Vereine: Stainz, St. Stefan & St. Josef – 112 Spieler)  
-SU Schilcherland  
(plus Ligist – 60 Spieler)

#### Homepage:

[www.schilcherland.soccer](http://www.schilcherland.soccer)  
„Für interessierte Kinder die Teil von unserer tollen Gemeinschaft werden wollen ist ein Probetraining jederzeit möglich!“, so Johannes Vollmann (Koordinator Nachwuchs/ St. Stefan) der sich in den letzten Monaten akribisch für dieses tolle Projekt eingesetzt hat!

Hallo, ich bin die kleine Catalina und mein Nachbar der beim SC Stainz im Nachwuchs spielt hat mir erzählt das ich mich bei Euch melden kann für ein Probetraining? 15:05

Hallo, ein Probetraining ist bei uns immer möglich, zum Schnuppern brauchst du im Winter nur deine Hallenschuhe mitnehmen und was zum Trinken, wir freuen uns schon auf dich. 15:08

An wen können sich meine Eltern zwecks Uhrzeit und Ort wenden? 15:12

An mich!

Kontakt Daten:  
Michael Bernsteiner  
Telefon und WhatsApp: +43 699 1960 3746  
E-Mail: michael@bernes.at

# Arbeitsgruppe Flüchtlingshilfe Stainz

Neue überparteiliche, konfessionsübergreifende, ehrenamtliche bzw. unentgeltliche Initiativen: Gemeinsam in Stainz.

**W**orum geht es: Ungeachtet des Wieso, Warum, Weshalb, Wer ist schuld, stranden zur Zeit tausende Flüchtlinge in Österreich. Ein Umstand, den wir nicht ändern können. Wir (ehrenamtliche Helfer aus Stainz) setzen uns nun dafür ein, dass diese Menschen, egal ob sie auf der Durchreise sind oder auf Asyl bzw. subsidiären Schutz in Österreich hoffen, vernünftig in Österreich untergebracht werden. Dabei or-

ten wir in erster Linie keine Flüchtlings-, sondern eine Solidaritätskrise. Solidarität gegenüber den Österreichern bzw. Ortschaften, die punktuell von der Vielzahl an Menschen überfordert werden. Solidarität aber natürlich auch gegenüber den Flüchtlingen, die jetzt bei uns sind.

Wir setzen uns dafür ein, dass Flüchtlinge, in kleinen Einheiten, gut betreut, auch in Stainz einen Platz finden. Damit auch wir unseren so-

lidarischen Beitrag in schweren Zeiten wie diesen leisten.

» *Es handelt sich in erster Linie um keine Flüchtlings-, sondern um eine Solidaritätskrise.* «

Sollten Sie ein potentieller, unentschlossener „Beherberger“ sein, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir sind Ihnen gerne bei Fragen und vor allem bei der späteren Betreuung dieser Menschen

in Stainz behilflich. Sollten Sie Interesse haben, bei der Betreuung von Flüchtlingen mitzuhelfen, so melden Sie sich bitte bei uns – jede helfende Hand ist herzlich willkommen.

» *Wir setzen uns dafür ein, dass Flüchtlinge auch in Stainz einen gut betreuten Platz finden.* «

**Kontakt:**

[www.gemeinsam-in-stainz.at](http://www.gemeinsam-in-stainz.at)

## Integration in Stainz

Hilfen zur Eingliederung von Menschen mit Migrationshintergrund.

**A**lle Menschen, die in Stainz wohnen und Hilfe welcher Art auch immer benötigen, dürfen sich bei uns (ehrenamtliche Helfer aus Stainz) melden. Die Zielgruppen sind dabei vorrangig Menschen mit Migrationshintergrund, die legal bei uns sind und auch hier bleiben dürfen.

Wir wollen in einer nachbarschaftlichen Beziehung Unterstützung und Freundschaft anbieten. Unsere Aufgabe sehen wir als eine Art Coaching. Coaching bedeutet für uns: Hilfestellung im täglichen Leben,

Sprachfestigung, Hilfe bei der Beschaffung von Gegenständen zur Bewältigung des alltäglichen Lebens, logistische Unterstützung, Hilfe in Zusammenarbeit mit dem AMS und dem Integrationsverband Steiermark, Vermittlung von Minijobs (per Dienstleistungscheck), Desillusionierung, Ethikregeln und gesellschaftlicher Kodex in Österreich. Die zentrale Aufgabe sehen wir dabei, Menschen, die ohne Arbeit sind, „Job-fit“ zu machen und auch bei der Arbeitssuche zu unterstützen. Dabei gehen wir selbst aktive auf

potentielle Arbeitgeber zu, helfen bei den Bewerbungsschreiben, unterstützen bei der Bewerbung und begleiten auch noch während der ersten Arbeitswochen.

» *Wir wollen in einer nachbarschaftlichen Beziehung Unterstützung und Freundschaft anbieten.* «

Aktuell suchen wir:

- Unterstützer, die mithelfen wollen
- Firmen, die bereit wären, Migranten anzustellen (in Absprache mit dem

AMS können wir auch ein mehrwöchiges kostenloses „Schnuppern“ in Ihrem Betrieb organisieren).

- Familien – Menschen, die Hilfe dieser Art benötigen und Unterstützung haben wollen.

Falls Sie nun diese Initiative für gut und richtig empfinden, helfen Sie uns bitte. Auch für Kritik bzw. Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

R. M.

**Kontakt:**

[www.integration-stainz.net](http://www.integration-stainz.net)



**Zitat (vom Informationsabend der „Arge Miteinander in Stainz“ und Marktgemeinde zum Thema Flüchtlinge):**  
 „Die Angst der Bevölkerung muss ernstgenommen werden“, verwies Dr. Barbara Plavcak vom Betreuungsverein Zebra auf den Umstand, dass die meisten Flüchtlinge zunächst Schutz im eigenen Land suchen, bevor sie den Ausweg in ein anderes Land wählen. „Die anzuerkennenden Fluchtgründe sind exakt definiert“, ließ sie wissen.



# Frauenbewegung Stainztal hat einen erfolgreichen Sommer hinter sich

Zahlreiche Jahresaktivitäten begeisterten Kleine und Große.

Die Frauenbewegung Stainztal kann auch dieses Jahr wieder auf einen ereignisreichen Sommer zurückblicken.

Am ersten Ferienwochenende stand wieder der Kinder Ausflug am Programm. Wie jedes Jahr organisierte die Frauenbewegung für die Kinder des Ortsteils Stainztal ein buntes Ausflugsprogramm. Dieses Jahr ging es aufgrund der Gemeindegemeinschaft in den Ortsteil Stainz um den Sitz der neuen Gemeindeverwaltung besser kennenzulernen. Dort wurden wir vom Bürgermeister OSchR Walter Eichmann empfangen und lernten das neue Verwaltungsgebäude kennen. Danach ging es zur Feuerwehr Stainz, wo wir genauestens über die Arbeit der Feuerwehr informiert wurden. Den Abschluss des Tages machte eine Fahrt mit

dem Flascherzug. Herzlichen Dank an Ortsleiterstellvertreterin Manuela Jakob für die Organisation, der Marktgemeinde Stainz für die Unterstützung sowie der FF Stainz für die fabelhafte Führung.

» Ein äußerst abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm wurde im Sommer angeboten. «

Im August fand dann wieder das traditionelle Woazbrotnfest am Gelände des Sportplatzes Stainztal statt. Zuerst verregnet, wurde der Abend noch ein voller Erfolg mit vielen Besuchern und ausgezeichnetem Essen der fleißigen Frauen.

Um uns bei den Mitgliedern der Frauenbewegung zu bedanken, fand auch dieses Jahr wieder der Frauen-



Die Tafelklassler erhielten auch heuer wieder ein tolles Schulsackerl.

ausflug statt. 30 Frauen und Männer verbrachten ein erlebnisreiches Wochenende in Niederösterreich. Interessante Führungen im Mohndorf und bei der Firma Sonnentor wurden abgerundet mit dem Aufenthalt im einzigen Faulenzerhotel Österreichs, in dem wir verwöhnt wurden. Ein großes Dankeschön an Ortsleiterin Erna Safran für die fabelhafte Organisation.

Das Schuljahr in Stainztal startete auch wieder mit Unterstützung der Frauenbewegung Stainztal. Es ist uns ein Anliegen den Familien der Erstklässler ein wenig finanziell zu helfen. So bekamen auch dieses Jahr die Tafelklassler ein Schulsackerl. Julia Kainz hat diese für jedes Kind extra gestaltet und die Frauenbewegung hat es gefüllt mit div. Dinge, die ein Schulanfänger braucht. Von der Warnweste bis zu Buntstiften war alles enthalten und natürlich durften Süßigkeiten nicht fehlen. Danke an die Frauenbewegung und der Sparkasse Stainz.

» Man darf allen Mitglieder der Frauenbewegung für ihre Aktivitäten danken. «

Wir von der Frauenbewegung Stainztal freuen uns schon auf unsere weiteren Aktivitäten und bedanken uns bei unserer Ortsleiterin Erna Safran und ihrem Team, dass wir eine solche Gemeinschaft genießen dürfen!



Der Ausflug unserer Frauenbewegung im Jahr 2015.



**Bruno Bernhard –  
70. Geburtstag**



**Martha Dobreff –  
90. Geburtstag**



**Christine Grilz –  
70. Geburtstag**



**Franz Gumpold –  
70. Geburtstag**



**Margarete Gärtner –  
80. Geburtstag**



**Maria Hackl –  
80. Geburtstag**



**DI Helmut Hafner –  
70. Geburtstag**



**Rosa Weichhart –  
80. Geburtstag**



**Heinrich Komposch –  
80. Geburtstag**



**Anna Hesele –  
70. Geburtstag**



**Karl Hesele –  
70. Geburtstag**



**Juliane Jauk –  
90. Geburtstag**



**Irma Jöbstl –  
80. Geburtstag**



**Franz Klement –  
70. Geburtstag**



**Irmgard Klug –  
70. Geburtstag**



**Engelbert Kneißl –  
80. Geburtstag**



**Gerhard Kraxner –  
70. Geburtstag**



**Wilhelm Michelitsch –  
70. Geburtstag**



**Theresia Nöger –  
80. Geburtstag**



**Theresia Ortner –  
90. Geburtstag**



**Rosa Spieler –  
80. Geburtstag**



**Theresia Temmel –  
80. Geburtstag**



**Valerie Steinschaden –  
70. Geburtstag**



**Franz Suppan –  
80. Geburtstag**



**Stephania Steinkogler –  
80. Geburtstag**



**Herta Harzl –  
80. Geburtstag**



**Johanna Godl –  
80. Geburtstag**



# Herbstlicher Seniorenausflug der Stainzer Großgemeinde ins Pöllauertal

Ein gelungener Tagesausflug mit einer besonderen kulturellen Note.



Aufgrund der um fünf Ortsteile gewachsenen Marktgemeinde wurden die 1.215 Stainzerinnen und Stainzer erstmals ab dem 70. Lebensjahr mit ihren Partnern zum Seniorenausflug eingeladen. 250 GemeindebürgerInnen haben mit fünf GKB-Bussen an insgesamt drei Tagen – vom 29.9. bis 1.10. – am Tagesausflug teilgenommen. **Bürgermeister OSR. Walter Eichmann** und **Vizebürgermeister Karl Bohnstingl** gaben aktuelle Informationen über die Arbeit im Gemeinderat und die Geschicke der Gemeinde.

**Dipl.Sr. Josefa Kurre** bemühte sich um ihre Schützlinge und **Obfrau Dr. Eleonore Steinbauer** wurde als Bindeglied zum Seniorenbund herzlich begrüßt.

Die Organisation lag diesmal in den Händen der Gemeinbediensteten **Andrea Windisch** und **Matthias Pratter**.

Auf dem Programm stand eine Marienandacht in der Wallfahrtskirche Pöllauertal und der Besuch der Stifts-

und Pfarrkirche St. Veit in Pöllau. Das ausgezeichnete Mittagessen – mit regionaler Pöllauer Mostsuppe und vier Hauptspeisen zur Auswahl – wurde im Berggasthof König

» Der Seniorenausflug war eine Möglichkeit, viele interessante Eindrücke zu sammeln. «

in Pöllauertal eingenommen. Die Marktgemeinden Stainz und Pöllau verbinden einige Gemeinsamkeiten: In Stainz wurde im Jahre 1229, in Pöllau 1504 ein Augustiner-Chorherrenstift gegründet, beide Stifte wurden 1785 durch Kaiser Josef II aufgehoben. Der erste Stainzer Bürgermeister Erzherzog Johann besuchte 1819 auch den „steirischen Petersdom“ in Pöllau. Aktuell erfolgte aufgrund der steiermärkischen Gemeindestrukturreform sowohl in Stainz als auch in Pöllau die Zusammenlegung mit fünf bzw. vier Nachbargemeinden.

Seit Ende des 12. Jh. wurde in **Pöllauertal** ein Marienbild verehrt. 1340 wurde eine gotische Wallfahrtskirche errichtet und nach einem Blitzschlag im Jahre 1674 der Kirchturm und die Inneneinrichtung 1705 im barocken Stil erneuert.

Die in **Pöllau** in den Jahren 1701 bis 1709 erbaute Stiftskirche St. Veit ist der größte barocke Kirchenbau der Steiermark und wurde im Grundriss dem Petersdom nachempfunden. Matthias von Görz hat in 18 Jahren Arbeit den Innenraum und die Kuppel mit einer beeindruckenden Freskenlandschaft von 9.120 m<sup>2</sup> ausgestattet. Das Leben und Wirken des Volkspfarrers Raimund Ochabauer (1935-2009), der seine erste Kaplanstelle in St. Stefan ob Stainz innehatte und aus dieser Zeit vielen Besuchern persönlich gut bekannt war, wurde durch die aufgestellte Statue aus Bronze „zum Angreifen“ verdeutlicht. Der durch seinen legeren Umgang mit Medien und Politikern bekannte „österreichische Don Camillo“ war von 1975 bis zu seinem Tod Pfarrer von Pöllau und engagierte sich auch als Schauspieler und Tourismusobmann. Auch die 1681 am Hauptplatz errichtete prunkvolle Mariensäule und der Karl Brunner-Park wurden besichtigt. Die Teilnehmer des Gemeindegeldseniorenausfluges nutzten die Möglichkeit, sich kennenzulernen und viele interessante Eindrücke zu sammeln.

# Besinnliche Gemeindesenioresenweihnachtsfeiern der Marktgemeinde Stainz

Es waren schöne Zusammentreffen unserer älteren MitbürgerInnen.

**A**uch im heurigen Jahr hat Bürgermeister **OSR Walter Eichmann** namens der Marktgemeinde Stainz alle Seniorinnen und Senioren **ab dem 70. Lebensjahr** zu einem gemeinsamen Mittagessen im Advent eingeladen. Dazu erhielten rund 1.200 Personen von der Verwaltung eine persönliche Einladung. Die Feiern fanden aus organisatorischen Gründen in der Zeit vom 4. bis 15. Dezember getrennt in allen Ortsteilen statt. In Georgsberg wurde im Gasthof Schloßtoni, in Marhof beim Gasthaus Höllerhansl, in Rassach beim Gasthaus Putzer, in Stainz wie gewohnt im Gasthof Schaar, in Staintal in der Mehrzweckhalle und

in Stallhof in der Stainzer Hofer Mühle gefeiert. Da die Zeit um die Weihnachtsfeiertage immer knapp bemessen ist, gab es die Möglichkeit, bei Verhinderung zu einem passenderen Zeitpunkt in einem anderen Ortsteil an der Feierlichkeit teilzunehmen. Auch einige BewohnerInnen des Seniorenhauses mit ihren BetreuerInnen nahmen die Einladung gerne an. Monsignore Mag. Franz Neumüller, die Mitglieder des Sozialausschusses, Gemeinde-Dipl.-Krankenschwester Josefa Kurre und die Gemeindebediensteten zählten zu den Gästen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Eichmann wurden weihnachtliche Geschichten vorgetra-

gen, Musikschüler der Musikschule Stainz umrahmten die Nachmittage mit ihren Beiträgen.

Als kleines Geschenk erhielten die Damen und Herren einen Gutschein der Werbegemeinschaft Stainz, dieser Gutschein kann bei ca. 90 Betrieben in der Region eingelöst werden. Bürgermeister Eichmann wünschte allen Seniorinnen und Senioren seiner Marktgemeinde einen schönen Advent, Gesundheit und die Zeit und Ruhe, um ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familien zu feiern.

# Stainzer Jugend übte sich in Bürgerbeteiligung

Bei den Jugendgesprächen wurden vier Schwerpunkte an den Gemeinderat herangetragen.

Der Start des Projektes *Zukunft: Jugend Stainz* erfolgte Ende Juli. Damals nahmen sich Peter Music vom Regionalen Jugendmarketing Südweststeiermark, Dagmar Tranninger, Lebens- und Sozialbetreuerin, und Johanna Eberhart vom Streetwork-Team Deutschlandsberg vor, die Stainzer Jugendlichen zu animieren, ihre Wünsche, Vorstellungen und Ideen im nunmehr deutlich größeren Stainz zu formulieren. Als Probegalopp diente ein Fotowettbewerb. „Zoag uns dein Lieblingsplatz!“, lautete die Einladung, den schönsten Platz zum Chillen via Facebook zu zeigen. Dieser Aufwärmrunde folgten am Freitag, den 30. Oktober die Stainzer Jugendgespräche im Dachbodentheater. „Wir sind einigermaßen überrascht“, konnten Peter Music und Dagmar Tranninger zwei Dutzend Jugendliche willkommen heißen. Mit Mag. Michael Pirker, Erziehungshelfer und Outdoortrainer, und Viola Tschendel, Gruppenbegleiterin und Visualisierungsexpertin, stellten sie die Mitgestalter des Programms vor.

Worum ging es an diesem Nachmittag? Aus der Vielzahl an eingebrachten Meinungen, Stellungnahmen und Standpunkten - es gab mehrere Workshops mit Stainzer Schülern – galt es jene Schwerpunkte herauszufiltern, die den Jugendlichen am meisten unter den Finger brennen. Vier Punkte waren es schließlich, derer sich die Jugendlichen annahmen und die in Gruppenarbeiten

besprochen, ausgeleuchtet und formuliert wurden. Die Inhalte dieser Schwerpunkte wurden dem am Abend zur Veranstaltung gestoßenen Gemeinderatsteam präsentiert.

Mit dem **Skaterpark** stellten Patricia Lohan und Anna Wolf das erste Projekt vor. „Den alten Park gibt es leider nicht mehr“, argumentierten sie, dass es einen Platz zum Skaten, Zusammenkommen und aktiven Chillen derzeit nicht gibt. Die Vorstellungen: Er sollte immer geöffnet und für jedermann zugänglich sein. „Wie sieht die Politik diesen Vorschlag“, spielte Moderator Michael Pirker den Ball Bürgermeister OSchR Walter Eichmann zu. Mit „der alte Platz wurde zerstört“, „nicht billig“ und „die Sicherheit war nicht mehr gegeben“ zählte er die Gründe für den Verfall der alten Anlage auf. Um dann doch etwas Optimismus zu verbreiten: „Vielleicht gelingt uns eine Integration in die Pläne des Freibadumbaus 2016/17.“ Als Ansprech- und Kontaktperson nannte er Gemeinderat Ernst Kahr.

Des Vorschlags **Jugendtreff** nahmen sich Runa Freidl, Anja Schiffer und Julia Strohmeier an. Primär ging es um einen ausschließlich für Jugendliche zugänglichen Raum mit einer adäquaten Ausstattung. Befeuert soll dieser Treff durch Schwerpunkte wie Filmabende, Workshops oder Unterhaltungsangebote werden. Spenden und soziale Veranstaltungen sollten eine Finanzierung durch die Gemeinde unterstützen. „Es gibt bereits



Jugend ist an Politik interessiert.

einen Jugendraum“, gab Eichmann zu, dass der Betrieb im Wirtschaftshof nur so lange funktioniere, so lange sich ein Zuständiger verantwortlich fühle. Auf dieser Basis könne er sich auch eine weitere Zurverfügungstellung vorstellen.

» Es gab Workshops, um Schwerpunkte zu finden, die Jugendliche interessieren. «

Recht umfangreich zeigte sich der von Tanja und Iris Fließner vorgestellte **Sport-Schwerpunkt**. „Derzeit“, so ihr Befund, „gibt es keine Anlage mit Laufbahn, Hürden und Sprunggrube. Die, wie sie präzisierten, auch für die ansässigen Schulen von Vorteil wären. Als Ort könnte der alte Fußballtrainingsplatz in Frage kommen, während der Bahnhofpark für Aktivitäten wie Slackline, Motorikpark und Kletterwand genutzt werden könne. Für das Mountainbiken sollten schließlich Wanderwege geöffnet werden. Die Marktgemeinde stehe natürlich zu ihrer Verantwortung,

Bewegungsmöglichkeiten zu fördern. Für große Sprünge würden derzeit aber ganz einfach die Mittel fehlen.

Den Abschluss bildete eine Materie, mit der bei einem Jugendparlament nicht unbedingt zu rechnen war – die **Verbindung zur „Außenwelt“**. As soon as possible! Die Forderung berührte die Jugendlichen aber derart, dass sie sie zu einem Schwerpunkt erhoben. Konkrete Aussage: Stainz ist in der innerörtlichen Verbindung der Ortsteile und im Kontakt zu Zentren wie Deutschlandsberg oder Graz durch öffentliche Verkehrsmittel sehr schwer zu erreichen. „Vielleicht“, so die Hoffnung von Nina Hergoth, Gerwin Kerschbaumer, Katharina Scherkl und Katharina Url, könnte über eine „Stainz-Card“ eine Verknüpfung der regionalen Verkehrsbetriebe erreicht werden.

„Eine derartige Veranstaltung sollte wiederholt werden“, fanden die Protagonisten lobende Worte über den Verlauf des Projekts.

# Generationenfest mit lauter Siegern

Der Kindergarten Stainz lud Kinder und Senioren in die Festhalle Stallhof.

„Für uns ist das eine erfreuliche Premiere“, hieß Leiterin Anni Pürstner die kleinen, jungen, betagten, in Herzerl-T-Shirts gewandeten Gäste beim Fest der Generationen in der Festhalle Stallhof herzlich willkommen. Seit fünf Jahren, berichtete die Pädagogin, sei das Seniorenhaus eine regelmäßige Besuchsstation für die Kinder gewesen. Das könne, so ihre Überlegung, nur in einem gemeinsamen Fest von Jung und Alt münden. Als Generationenmix hieß sie die

Mitglieder der Landjugend Rassach-Georgsberg mit Gruppenführerin Katja Spieler willkommen. In einem kurzen Statement freute sich Bgm. OSchR Direktor Walter Eichmann, im Spektrum der Jahrgänge auch einen Platz gefunden zu haben.

Die Begrüßung nahmen dann auch die Kindergartenkinder vor. „Wir feiern heut' ein Fest“, lautete die Aufforderung an die Besucher, sich bei den Händen zu nehmen und mitzumachen. Konkreter wurde es dann für die

Eltern, als die Kleinen sie aufforderten, an ihrer Seite zu gehen: Da kann uns nichts gescheh'n und jeder kann es seh'n! Die Eltern mussten den Tanz nicht umsonst absolvieren, sie bekamen von den Sonnen- und Blumenkindern einen Sonnenstrahl geschenkt. Das Schenken stand auch im Mittelpunkt des Schlussliedes. Aber: Sammeln allein ist nicht wichtig, es sollte – ganz dem Jahresmotto Miteinander/Füreinander entsprechend – auch geteilt werden: Ich nehme was und gebe was, das spür' ich ganz in mir!

Danach war spielen angesagt. „Wir haben verschiedene Kärtchen vorbereitet“, ließen Anni Pürstner und Betreuerin Helga Ninaus die Besucher aus einem Sack jene Symbole ziehen, mit denen sie in der Folge an einen Tisch und in ein Team gelost

wurden. Die gemeinsame Aufgabe? Als Mannschaft mussten vier Spielestationen absolviert werden, deren Ergebnisse zusammengerechnet wurden. Ergebnis: Es gab nur Sieger, alle Mannschaften bekamen eine Einser-Torte, jedes Teammitglied wurde mit einer persönlichen Urkunde ausgezeichnet.

Mit dem Dank an alle Mitwirkenden schritten Anni Pürstner und ihre Kinder zum abschließenden Kreis-Lied an. Davor durften sie aber den Dank aller Mitwirkenden entgegennehmen. „Wir haben gerne mitgemacht“, lud Katrin Spieler zum Hofest der Landjugend nach Ettendorf ein, bevor Franziska Hiden sich über eine Tafel mit Bildern aller Kinder zum Aufhängen im Seniorenhaus freuen durfte. Anna Steirer brachte den Dank der Eltern für die Betreuung im Kindergarten und die Ausrichtung des Generationenfestes zum Ausdruck: Wir haben den Kindergarten immer als Ort der Leichtigkeit empfunden!



## Feuerwehr – Früherziehung im Kindergarten Georgsberg

Sechs Kameraden der **Feuerwehren Rossegg unter HBI Gerd Grinschgl und Ettendorf mit OBI Markus Schauer** brachten am 9. Juli den Kindern des Kindergartens Georgsberg das Feuerwehrwesen näher. Das Abschlussprojekt des Kindergartenjahres sollte dazu beitragen, dass den Kleinen bewusst wird, welche Folgen ein „Spiel mit dem Feuer“ haben kann.

**HLM Ferdinand Ninaus (FF Rossegg)** informierte die Kleinen im Alter von drei bis sechs Jahren kindgerecht über das richtige Verhalten

im Falle eines Brandes: Die Feuerwehrnummer 122 anrufen, den Raum verlassen und die Türen schließen. Die Notfalltelefonnummern sind leicht als Eselsbrücke zu merken: 122 in Verbindung mit Feuerwehrschauch, die Polizei mit der Nummer 133 benötigt Handschellen und die 144 für Rettung erinnert an einen Rollstuhl. Die schnell aufgebaute Front eines kleinen Häuschens signalisierte einen Brandherd, die Mädchen und Buben – ausgestattet mit einem weißen Helm – durften „echtes“ Feuer selbst mit Wasser löschen.

Ein reflektierender Schlüsselanhänger für Kindergarten- oder Schultaschen belohnte die Kleinen für die erfolgreichen Löscharbeiten. Auf dem aufgebauten Schaumteppich konnten die Kinder nach Lust und Laune herumtollen. Als Highlight durften die Kinder zum Abschluss noch eine kleine Runde mit dem tollen Feuerwehrauto mitfahren. **Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs und ihr Team** bedankten sich bei den Beteiligten mit einer Jause und freuen sich auf weitere gute Zusammenarbeit mit der FF im kommenden Jahr.



# Absprung in ein gesundes Jahr 2015/16

Die Gesunde Gemeinde Stainz widmete ihr Programm dem Thema Leben in der Familie.

Um die Gemeinsamkeit von Kommune und BürgerInnen ging es den Verantwortlichen der Gesunden Gemeinde bei ihrer Auftaktveranstaltung am Freitag, dem 02. Oktober 2015 in der „Hofer-Mühle“. „Die Reihe soll Stainz gesünder machen“, lobte Mag. Rainer Saurugg-Radl, der Steiermark-Verantwortliche für Styria Vitalis, dass im Veranstaltungsprogramm heuer auf die bestehenden, lokalen Strukturen zurückgegriffen wurde. Ihren Zugang zum Bereich Gesundheit erklärte die „Frontfrau“ der Gesunden Gemeinde Stainz, Karin Fedl, mit den Bereichen Vollwertkost, Homöopathie und Körperbewusstsein, die ihr Berufsleben begleitet haben. „Nutzen wir die eigenen Ressourcen“, blickte sie mit den Schwerpunkten Bewegung, Essen und Gesundheit auf die Stationen der letzten Jahre zurück.

Bis Mitte nächsten Jahres werden Vorträge und Workshops die Gesunde Gemeinde begleiten. In Impulsreferaten zeigten die Vortragenden die Inhalte ihres Schwerpunktes auf. Durch eigene Erfahrung ist Christine Neumann auf den Bereich Ernährung gestoßen. „Essen hat Auswirkungen auf den Körper“, betonte sie, dass vor allem bei Kindern mit dem richtigen Essen angesetzt werden soll. „Es geht beim Vortrag um das Wegbringen von schlechten Gewohnheiten. Den Wald als Therapie- raum wählte Ing. Helmut Fladenhofer. Viele Volks- und Hauptschulklassen hat

er in die Natur geführt, um ihnen Zusammenhänge näherzubringen. „Laptop nur so viel wie notwendig“, nannte er seine Zielsetzung, bei dem von ihm propagierten „Kindergeburtstag einmal anders“ als Sprachrohr für die Natur zu wirken.

Die Auswirkungen ihres Vortragsinhaltes selber testen konnte Eva Albrecher-Mayr beim Thema „Starke Kinder brauchen starke Eltern“. Als Lehrerin konnte sie erkennen, wie Ermutigung auf Kinder und – jawohl – Eltern wirkte. „Oft ist es nur ein etwas anderer Zugang“, zeigt sie Wege auf, im notwendigen Augenblick die richtigen Entscheidungen zu treffen. Dem Bereich Kinesiologie hat sich Alexander Reimer zugewandt. „Es ist Gymnastik für das Gehirn“, stellte er eine Verbesserung der Koordination und eine Lockerung der Muskulatur in Aussicht. Entspannung durch Atemübungen, gab er den Eltern mit, mit ihren Kindern daheim zu üben. Auch inbegriffen: Talentförderung.

Die entscheidende Aussa-



Gesundheit für die Gemeinde im Fokus

ge von Dagmar Tranninger: Authentisches Vorleben der Eltern ist das beste Vorbild. Daher zählt sie das Vermitteln zwischen Eltern und Kindern zur wichtigsten Aufgabe. Seit Jahren ist die Sozialpädagogin im Jugendbereich bis hin zur Suchtprävention engagiert. Ihre These: „Jugendliche müssen selbstständig gemacht werden.“ Um Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten ging es Mag. Ursula Gerhold, die auf „Neunerlei Kinderkräuter“ setzte. „Wir müssen der aktuellen Schiefelage entkom-

men“, verwies sie auf die Urmedizin, die allein mit Kräutern auskommen musste. Allerdings: Viel Wissen ist verloren gegangen und muss erst wieder aufgebaut werden.

Zum Reden und Nachfragen luden Karin Fedl und das Team nach dem letzten Impulsreferat ein. „Es steht absolut kein kommerzieller Zweck dahinter“, hofften alle auf einen regen Besuch bei den Vortragsabenden. Nähere Informationen erhalten Sie unter <http://www.stainz.at/gesundheit-und-soziales/gesunde-gemeinde-stainz/>.

## Terminvorschau:

„**Starke Kinder brauchen starke Eltern**“ mit Eva Albrecher-Mayr, Informationsabend am Donnerstag, dem **28. Jänner 2016 um 19.00 Uhr im Dachbodentheater Stainz.**

„**Die Sprache im Kindesalter**“ mit Andrea Ruppert-Flanyek, am Dienstag, dem **23. Februar 2016 um 19.30 Uhr in der Schauküche der Fa. Flanyek, Sackstraße 8, 8510 Stainz.**

„**Frühlingsbeginn – Neubeginn: wie kann ich mich und meine Familie ohne großen Aufwand gesund und fit erhalten?**“ mit Christine Neumann, am **Donnerstag, dem 17. März 2016 um 20.00 Uhr im Dachbodentheater Stainz.**

„**Mit Braingym das Lernen, die Wahrnehmung und Talente ihres Kindes verbessern**“ mit Alexander Reimer, Workshop am Freitag, dem **8. April 2016 um 18.30 Uhr im Turnsaal des Kindergartens in Stainz.**

„**Neunerlei Kinderkräuter**“, mit Ursula Gerhold, Workshop am Samstag, dem **18. Juni 2016 von 09.00 – 12.00 Uhr im Evangelischen Pfarrhaus Stainz**



# Stainzer Gemeindebedienstete sind fit für „Erste Hilfe“ im Notfall

Das Rote Kreuz führte einen professionellen Erste-Hilfe-Kurs durch.

Jeder kann in Situationen geraten, wo schnelle und richtige „Erste Hilfe“ notwendig ist. 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einiger Dienststellen der Marktgemeinde Stainz wurden von Personalvertreter Matthias Pratter zur Teilnahme an einem 16-stündigen „Erste Hilfe-Kurs“ eingeladen.

Um im entscheidenden Moment gezielt Hilfe leisten zu können, ist es unumgänglich, das vorhandene Wissen immer wieder aufzufrischen. Der Kurs wurde an vier Tagen im November von Herrn Gerhard Fürpass, Ausbildungsverantwortlicher des

» Es ist wichtig, im richtigen Augenblick Hilfe leisten zu können. «

**Österreichischen Roten Kreuzes im Bezirk Deutschlandsberg** durchgeführt.

Die Kosten wurden, wie schon im Jahr davor, von der Personalvertretung übernommen. Ein Zertifikat bestätigt den Gemeindebediensteten die erfolgreiche Teilnahme am „Erste Hilfe – Kurs“, sie sind nun in der Lage, die wichtigsten Hilfsmaßnahmen in Notsituationen anzuwenden.



Die 14 MitarbeiterInnen der Marktgemeinde erhielten eine Auffrischung ihrer Ersten-Hilfe-Kenntnisse.

# Der Flascherzug in neuem Glanz

Tolle Themenfahrten warten auf die Besucher der Stainzer Bahn.

Nicht nur die Location „Flascherzugbahnhof“ und die alte Dampflok erstrahlen nach der Saison 2015 durch tatkräftige Unterstützung des Lokführerteams mit Markus Mandl „besser bekannt als Max“ und Karl Heinz Ferik in neuem Glanz. Auch das Team des Stainzer Flascherzuges kann sich sehen lassen. Rund 25 Personen arbeiten daran, dass die Fahrgäste die legendären Fahrten in vollen Zügen genießen können. Die Crew meistert mit Umsicht, Tatkraft und mit viel Enthusiasmus die Erfordernisse des Fahrbetriebes. Auch in diesem Jahr wurden knapp 24.000 Besucher befördert. Nicht nur Marketing, Mu-

siker, Schaffner, Lokführer und der Ausschankwaggon (betrieben durch Wolfgang Krammer vom GH Eckwirt) betreuen umsichtig unsere Zuggäste, auch das Kinderprogramm mit Zauberhexe Trixika, Dominique & Silvia, Pipi Ringelstrumpf und Bibi Cucurbita sorgt für „mehr“

Unterhaltung unserer kleinen Gäste. Wenn Sie in diesem Jahr noch eine Fahrt genießen möchten, dann melden Sie sich rasch unter [www.flascherzug.at](http://www.flascherzug.at) für die Christkindlfahrt am 24. Dezember an.

Im nächsten Jahr startet die Saison am 30. April 2016;

fahrplanmäßig fährt der Flascherzug wieder am Mittwoch, Freitag (ab Mitte August) Samstag sowie Sonntag.

### Interessante Themenfahrten:

- Andampfen am 30.04.2016
- Muttertagsfahrt am 08. Mai sowie Vatertagsfahrt am 12. Juni mit einer kleinen Überraschung
- Westernfahrt mit Westernparty im Bahnhofspark am 30. Juli 2016 ab 18.30 Uhr mit Raubüberfall während der Zugfahrt



Information & Buchung unter 0664/96 15 205 oder

[www.flascherzug.at](http://www.flascherzug.at)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: [www.facebook.at/flascherzug](https://www.facebook.at/flascherzug)

# „Ausverkauft“ war das Junkerfest 2015 im Schloss Stainz

Ein Fest mit illustren Gästen.

Äußerst zufrieden waren Bürgermeister OSchR. Walter Eichmann und die Organisatoren von CDM incoming über den Erfolg des heurigen Junkerfestes im Schloss Stainz. Schon Tage vor der Veranstaltung waren die Karten vergeben und die Stimmung während des Festes bestätigte, dass in Stainz „das wohl schönste Junkerfest der Steiermark“ stattfindet.

Für die Gastronomie zeigten sich die Gastwirtschaft Schaller und der Eckwirt mit Wolfgang Krammer sowie die Bio-Hofkäserei Deutschmann verantwortlich und knapp zwanzig Junkerwin-

zer präsentierten die „Boten“ des neuen Weines im Refektorium und Weinkeller des Schlosses. Unter den Gästen waren auch Weinkönigin Johanna II. Resch, NRABg. Werner Amon, LABg. Helga Kügerl, St. Stefans Bürgermeister Stephan Oswald, Weinbauobmann Johann Dreisiebner, WKO-Obmann-Stv. Gernot Hiebler, BBDiR.-Stv. Markus Habisch, Weinjournalist/Weinfachmann Henry Sams und viele mehr. Musikalisch wurde das Fest durch die Musikgruppe „Stawiz“ unter Jakob Nöhrer und die „Volksmusik Stainz“ mit ihrem Chef Joachim Weigl umrahmt.



Foto: Foto Augenblick



Foto: Alois Rumpf

## 9. Perchtenlauf in Stainz

Ein schaurig-schöne Veranstaltung für alle.



Am Samstag, 28.11.2015, fand der bereits 9. Perchtenlauf der Marktgemeinde Stainz statt.

» Nach dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung kamen die schaurigen Gesellen ... «

Manuel Stopper von „Luzifers Höllenteufel“ organisierte eine Show der Extraklasse. Neben 17 „Perchtengruppen“, die sich am Hauptplatz präsentierten, gab es die passende Musik, ein tolles Feuerwerk und viel Rauch.

Nach der Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung führte Moderator Wolfgang Gaich gekonnt durch den friedvoll ablaufenden Perchtenlauf.

# Stainzer Gemeindemitteilungen

Leider kommt es hin und wieder vor, dass unsere Gemeindemitteilungen unter der Vielzahl an Werbungen einfach untergehen. **Achten Sie daher bitte besonders auf unsere Stainzer Gemeindemitteilungen.**

Sollten Sie dennoch die Infos rund um die Gemeinde „übersehen“, können Sie diese jederzeit online auf der Homepage der Marktgemeinde Stainz ansehen. ([www.stainz.at/aktuelles/gemeindemitteilungen](http://www.stainz.at/aktuelles/gemeindemitteilungen)).

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Gemeindemitteilung Nr. 08/2015

Zugestellt durch Österreichische Post

## Stainzer Gemeindemitteilungen



### Gemeinderat



Sitzend v.l.: Johann Ninaus, Ernst Kahr, Johann Gognner, Karl Bohnstingl, Walter Eichmann, Harald Kienzl, Franz Hopfgartner, Andrea Hiebler;  
2. Reihe v.l.: Günter Farmer, Helga Sommer, Roland Krois, Gernot Hiebler, Maria Steinbauer, Monika Waterl, Johannes Unterkofler, Erich Brandstätter, Sarah Sulzberger, Leopold Weingartshofer;  
3. Reihe v.l.: Werner Lesky, Friedrich Krenn, Peter Wallner, Gerhard Leidl, Gottfried Rumpf, Georg Steingruber, Horst Scherkl.

### Wichtiges aus den Kindergärten

Die Kindergärten Georgsberg und Rassach haben eine neue Telefonnummer. Ab sofort erreichen Sie den Kindergarten Georgsberg unter **03463 / 20200** und den Kindergarten Rassach unter **03464 / 20039**.

#### Bürgerservicezeiten:

**Montag:** 8.00 bis 14.00 Uhr  
**Dienstag:** 8.00 bis 12.00 Uhr  
**Mittwoch:** 8.00 bis 14.00 Uhr  
**Donnerstag:** 8.00 bis 12.00 Uhr und  
14.00 bis 18.00 Uhr  
**Freitag:** 8.00 bis 14.00 Uhr

Marktgemeinde Stainz  
Hauptplatz 1, 8510 Stainz

Tel. 03463 / 2203 (+ DW)  
Fax 03463 / 2203 - 205  
Mail [gde@stainz.gv.at](mailto:gde@stainz.gv.at)  
Web [www.stainz.at](http://www.stainz.at)

#### Verlegung des Altstoffsammelzentrums Stainz

Aufgrund von Umstrukturierungen ändert sich ab 01. Juli 2015 der Standort des ASZ Stainz. Altstoffe und Sondermüll (Sperrmüll, Papier, Elektroschrott, Reifen etc.) werden nur noch bis Ende Juni im ASZ Stainz entgegengenommen.

Ab 01. Juli 2015 besteht die Möglichkeit, jeden 1. Samstag und jeden 3. Mittwoch des Monats (lt. Umweltkalender), Altstoffe und Sondermüll bei der Firma **Sommer Transporte** im **Stainzer Gewerbepark** abzugeben. Ein Gemeindemitarbeiter wird zu den angeführten Zeiten immer vor Ort sein.

#### Information – Sonnwendfeuer

Diesbezüglich darf mitgeteilt werden, dass im heurigen Jahr das **Sonnwendfeuer** entweder **am Samstag, dem 20.06.2015** oder **am Sonntag, dem 21.06.2015** entfacht werden darf.

1

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSchR Walter Eichmann und Gemeindeteam, Fotos: Archiv Gemeinde, Anni Kohlmeier, Gerhard Langmann.  
Redaktion: Gemeindeteam – Druck: Druckhaus Stainz, Tel. 03463/45 80, [office@druckhaus-stainz.at](mailto:office@druckhaus-stainz.at)

## Holt das Friedenslicht in Euer Haus!

Am 23.12.2015 ist es wieder soweit – viele Lauffreudige machen sich auf den Weg um das Friedenslicht in unsere Gemeinde zu bringen. Wir laden alle GemeindebürgerInnen ein, die Ankunft mitzuerleben und das Licht abzuholen!



### Abholstationen in den Ortsteilen:

- Georgsberg:** ca. 19.00 Uhr ehem. Gemeindeamt  
ca. 19.30 Uhr Kapelle Unterrossegg  
ca. 20.00 Uhr FF-Ettendorf
- Rassach:** ca. 19.00 Uhr Dorfkapelle Rassach
- Stainz:** ca. 19.00 Uhr Buschenschank Jud  
ca. 19.15 Uhr Seinitzkapelle  
ca. 19.30 Uhr Hauptplatz Stainz
- Stainztal:** ca. 18.30 Uhr FF-Neudorf  
ca. 18.45 Uhr Dorfkapelle Mettersdorf
- Stallhof:** ca. 19.00 Uhr FF-Stallhof

### Abholstation am 24.12.2015 in Marhof:

zwischen 8.00 und 11.00 Uhr:  
Rüsthau Wald, Kapelle Rachling, Sommermichl-Kapelle

Wir bedanken uns bei allen OrganisatorenInnen und Läufern für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen allen ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest!

Foto: pixelio.de/Astrid Kirchhoff

Stainz, im Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Weinliebhaber!

**Am Sonntag, dem 27. Dezember 2015,  
findet die**

## **Johannisweintaufe 2015**

**mit Segnung um 10.00 Uhr in der Schlosskirche Stainz und  
Verkostung ab 11.00 Uhr im Refektorium des Schlosses Stainz  
statt.**

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Stainz möchte ich Sie/dich zu dieser für Stainz und für die Region Schilcherland-Stainz-Reinischkogel einmaligen Veranstaltung aufmerksam machen.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Familienmusik Nöhner. Ich freue mich, Sie/dich bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen und wünsche einen schönen Advent – freuen wir uns auf das Weihnachtsfest.

Mit freundlichen Grüßen

OSchR Walter Eichmann  
Bürgermeister

## Neujahrskonzert mit „FALTENRADIO“



Refektorium des Schlosses Stainz  
Freitag, 08.01.2016, 20.00 Uhr

Das Faltenradio ist auf den Hund gekommen. Völlig vernarrt in die Vierer, widmen sie ein ganzes Programm dem Tierreich. Dafür haben sie angeblich sogar ihr Stimmenspektrum erweitert, Feldforschung betrieben und wissenschaftliche Lektüre genossen.

Mit: **Matthias Schorn, Alexander Maurer,  
Alexander Neubauer, Stefan Prommegger**

Karten: Trafik Schauer in Stainz, 03463/2647, an der Abendkasse oder unter [office@stainzeit.at](mailto:office@stainzeit.at)

Foto: © by FALTENRADIO

## 34. Gang durch den Advent

**Samstag, 19. Dezember 2015  
im Refektorium Schloss Stainz**

**1. Aufführung:  
17.00 Uhr**

**2. Aufführung:  
19.30 Uhr**

### MITWIRKENDE:

- Männerquartett Berger
- Stawiz • Familie Nöhner
- Auf der Suche nach dem Frieden!

*Syrische Theatergruppe  
Choreographie: Bashir Khordahji*

### SPRECHER:

VOLKSTANZGRUPPE  
STAINZ

Peter und Paula  
Nöhner

STAINZ  
KULTURZEIT  
IN STAINZ

**HUBMANN**  
...das Raufhaus!

Kartenvorverkauf: Trafik Schauer – Stainz 03463/2647 (begrenzte Sitzplatzanzahl – freie Sitzplatzwahl)